

Dienstag, 12. April 2016



**Starkes
Gastspiel:**
Nachwuchs des
Schwingklubs
March-Höfe
kämpfte
erfolgreich in
Wagen. SEITE 14

**Keine
Punkte:**
Wollerau
musste sich in
dieser Saison
erstmalig
geschlagen
geben. SEITE 15

INLINEHOCKEY

Wollerau besiegt vor eigenem Anhang Sayaluga Lugano



Das erste Heimspiel der neuen Saison brachte für Wollerau auch gleich den ersten Sieg. Die Höfner bekundeten allerdings zu Beginn des Spiels einige Mühe mit den Gästen aus Lugano. Die Tessiner nutzten in der dritten Spielminute bereits das erste Powerplay zur 1:0-Führung. Bis zur zwölften Spielminute schossen beide Teams je drei Tore. Wollerau war zwar spielbestimmend, scheiterte aber immer wieder im Abschluss. Dies auch, weil die Luganesi ihren Torhüter sehr gut abschirmten. Im Mitteldrittel bot sich das gleiche Bild: Wollerau war gewillt, das Spiel zu bestimmen, und Lugano suchte sein Glück in den Konterchancen. Ab der 31. Spielminute gelang es den Wollerauern, ihre Bemühungen in Tore umzumünzen. Innerhalb von acht Minuten schossen sie fünf Tore zur 9:4-Führung. Damit war das Spiel entschieden. Im letzten Abschnitt passierte nicht mehr viel. Wollerau siegte zum Schluss klar mit 13:5. Die Saison ist damit lanciert. In zwei Wochen geht sie mit dem schweren Spiel bei La Neuveville weiter. Tags darauf folgt der Cupknaller gegen den letztjährigen Finalisten aus Buix. Für diese zwei Spiele muss sich Wollerau noch steigern. (eing)

VOLLEYBALL

3:1-Auswärtssieg für Näfels im ersten Spiel um den Bronzeplatz

In der NLA der Volleyballer gewann Näfels das erste Spiel der Best-of-3-Serie um Rang 3 in Lugano mit 3:1 und kann sich damit den Bronzeplatz bereits am kommenden Freitag in der zweiten Partie vor eigenem Publikum sichern. Die Tessiner mussten nach dem knappen Scheitern im Kampf um die Teilnahme am Play-off-Final drei weitere Abgänge verkraften, was sicher auch ihren kapitalen Fehlstart erklärt. Näfels konnte nämlich im ersten Satz nach dem 8:8 praktisch problemlos davonziehen und gewann diesen schliesslich klar mit 25:14. Das Rumpfteam des Gastgebers schlug sich aber in der Folge weit besser als erwartet. (si)

EISHOCKEY

Timo Helbling wechselt zu Zug statt zu Kloten

Timo Helbling (34) wechselt auf die kommende Saison hin nicht zu den Kloten Flyers, sondern wohl zum EV Zug. Die Kloten Flyers sollen gemäss dem Onlineportal watson.ch wegen ihrer angespannten Finanzlage sowie der bevorstehenden Übernahme von Berns stämmigem Nationalverteidiger verzichten. Mit dem EV Zug soll es bereits einen anderen NLA-Arbeitgeber für Helbling für die kommenden zwei Saisons geben. Der in dieser Saison bei Bern imponierend starke Helbling spielte bereits von 2011 bis 2013 für Zug. (si)



Das Duo Liz Brem (links) und Nathalie Schäfer sicherte sich am Heimwettbewerb den Schweizer-Meister-Titel.

Bild zvg

Heimsiege am Swiss Open in Pfäffikon

Im Schulhaus Weid im Pfäffikon ging am Wochenende die achte Austragung des Aerobic Swiss Open über die Bühne. An den offenen Schweizer Meisterschaften sicherte sich der organisierende Aerosport Club Wollerau drei Goldmedaillen und eine Bronzemedaille.

von Larissa Flattich

Der Aerosport Club Wollerau war einerseits für die Organisation der Swiss Open verantwortlich, andererseits überzeugten die Höfner am Heimwettbewerb mit vier Podestplätzen. Liz Brem, die dem Talentförderprogramm der Sek 1 Höfe angehört, und Nathalie Schäfer traten als Duo an. Dank einer starken Darbietung sicherten sie sich den Landesmeistertitel. Auch Yasmin Schneider und Naomi Louis traten in der Disziplin Duo an, allerdings eine Alterskategorie tiefer, und holten sich den ersten Platz. Als Solo-Athletinnen traten Ramona Boni, die ebenfalls Schweizer Meisterin wurde, und Flavia Steiner, die in ihrer Kategorie den dritten Platz belegte, an.

Zu Beginn ihrer Darbietungen stellten sich die Teilnehmerinnen auf den ausgelegten Parkettboden und warteten auf das Signal, einen Piepston. Mit diesem beginnt die Musik und

damit die Vorführung. Die Sportart lässt sich als eine Mischung aus Aerobic, Gymnastik und Tanz beschreiben. Die Choreografien beinhalten nebst Sprungelementen und Spagaten auch Liegestützen – meist auf nur einem Bein und einem Arm. Die Auftritte erfolgen in einem sehr schnellen Tempo und beanspruchen dementsprechend viel Kraft und Energie. Dabei schreien die Mädchen im Publikum im Takt der Musik mit, um ihre Teamkameradinnen anzufeuern.

120 Frauen und ein Mann

Im Sport Aerobic konnten die Athletinnen am Wochenende in vier Altersgruppen antreten. Die Jüngsten (ab fünf Jahren) nahmen in der Gruppe Mini Division teil. Aufsteigend wechselt man anschliessend von Cadet zu Junior und dann in die Kategorie Senior, zu der man ab einem Alter von 16 Jahren zählt.

Die rund 120 Teilnehmerinnen und der eine Mann konnten dabei alleine, in Duos oder Trios starten. Zudem fand ein

Fitness-Team-Wettbewerb statt, in dem man in Gruppen von fünf bis acht Personen eine Choreografie präsentierte. Bewertet wurden die Vorstellungen von einer fünfköpfigen internationalen Jury, die je eine Note von eins bis zehn für Artistik, Technik und Dynamik der Kür vergab.

Teilnehmer aus sieben Ländern

«Das Aerobic Swiss Open 2016 war nicht nur die Schweizer Meisterschaft in Sport Aerobic und Fitness, sondern gleichzeitig auch eine Chance, sich für die Europa- oder gar Weltmeisterschaften zu qualifizieren», erklärte Nathalie Schäfer, Organisatorin und Trainerin des Aerosport Club Wollerau, die selber schon an Weltmeisterschaften den fünften Platz belegt hat. Aus diesem Grund reisten für den Wettkampf in Pfäffikon auch Teilnehmerinnen aus Frankreich, Tschechien und sogar Finnland an, weshalb man die Sportler in zwei weitere Kategorien aufteilte: Stufe A für international und Stufe B für national.